© Fabian Yves Rigler

Lourdesgrotte Basilika Mariatrost

Kirchplatz 8
8044 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
n17 architektur

BAUHERRSCHAFT
Pfarre Graz-Mariatrost

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Bischöfl. Ordinariat Graz-Seckau

FERTIGSTELLUNG
2023

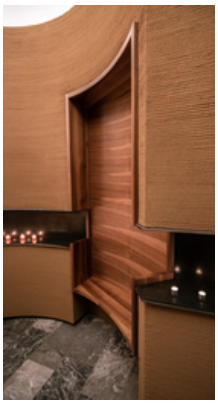
SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
19. Februar 2025

Die Aufgabe des Künstlerwettbewerbs 2022 war, an Stelle des alten Rindenholz-Altars in der ersten Seitenkapelle das Thema einer Kerzengrotte zeitgemäß zu interpretieren.
Zur räumlichen Erweiterung stand ein kleiner, dahinterliegender Raum zur Verfügung, der nach Durchbruch der ursprünglichen Wandnische zu einem Annex der Seitenkapelle werden konnte.
Dort im Dreiviertelkreis geführte Wandschalen aus Lehm bilden die Grundlage der neuen Geometrie und einen Raum im Raum, der vorhandene Fenster und Türöffnungen des mächtigen Bestandsmauerwerks ausblendet.
Durch Farbe und Haptik und als Teil der Erde verweist der ökologische Baustoff auf natürliche Höhlen und schafft nicht zuletzt durch die kreisrunde Ausformung ein Gefühl der Geborgenheit. Der Raum abseits des weit gespannten Kirchenschiffs lädt zu innerer Sammlung ein und unterstützt den Fokus auf die eigene Mitte.
Auch das Wasser der Lourdesgrotte in Südfrankreich ist gedanklich präsent, in Form des Wassers, das der Lehm speichert und das zu seiner Formung nötig war.
In der Zentralachse der Raumfolge steht die Marienstatue zwischen erdfarbener Raumschale und beleuchtetem Kreuzgewölbe, sozusagen im Übergang zwischen Erde und Himmel. Bernadette Soubirous, auf die das Wallfahrtsgeschehen in Lourdes zurückgeht, kniet an ihrer Seite als Repräsentantin der irdischen Wesen. Die historischen Figuren von 1890 wurden aus dem Bestand übernommen und restauriert.
In die Lehmwand sind zwei Gebetsnischen mit Besucherbänken aus Nussholz eingebettet. Die Nuss symbolisiert dabei den innersten Kern, die verdichtete Essenz.
Ein horizontales Kerzenband aus schwarzem Edelstahl mit polierten Kanten begleitet

© Fabian Yves Rigler

© Fabian Yves Rigler



© Fabian Yves Rigler

die Besucher in den runden Raum hinein.
Über unsichtbar verlegte Abluftrohre direkt über dem Kerzenbord werden Ruß und Wärme mittels eines schallgedämpften Abluftgeräts abgesaugt und in den Innenhof geführt, um die Verrußung des denkmalgeschützten Sakralraums zu verhindern. Die neue Lourdesgrotte bietet Platz für bis zu 200 Kerzen unterschiedlicher Größe – bei Wallfahrten zur barocken Wallfahrtskirche Mariatrost wird mit bis zu 600 Kerzen pro Woche gerechnet. An stilleren Tagen darf sich der Gläubige ungestört der Ruhe hingeben und sich von der Raumwirkung mit den Figuren tragen lassen. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: n17 architektur (Ulrike Rigler-Kräftner, Michael W. Rigler, Christian Deimel)
Mitarbeit Architektur: Rigler Architektur ZT-KG
Bauherrschaft: Pfarre Graz-Mariatrost
örtliche Bauaufsicht, Auftraggeber: Bischöfl. Ordinariat Graz-Seckau

Restauratorin Mag.art. Eva Kleinsasser, Graz
Elektro-Planung: TB Petar GmbH, Fernitz-Mellach

Maßnahme: Neugestaltung
Funktion: Sakralbauten

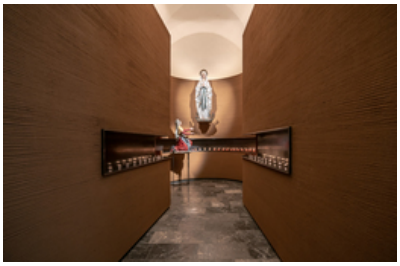
Wettbewerb: 02/2022 - 04/2022
Planung: 05/2022 - 12/2022
Ausführung: 07/2022 - 03/2023

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Schlosserei Metallbau Pittler, Graz; Lehmbau Frauwallner, prolehm Fehring; Tischlerei Feldbaumer, Graz; Maler Rieger GmbH, Graz; Naturstein Trummer GmbH, Gnas; Elektrotechnik Kiendler GmbH, Ragnitz

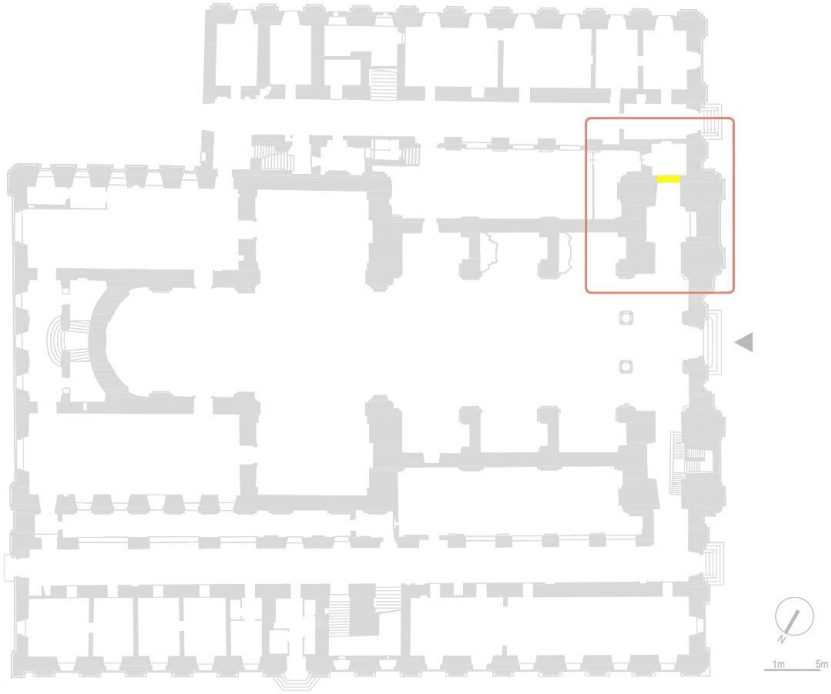
© Fabian Yves Rigler

© Fabian Yves Rigler

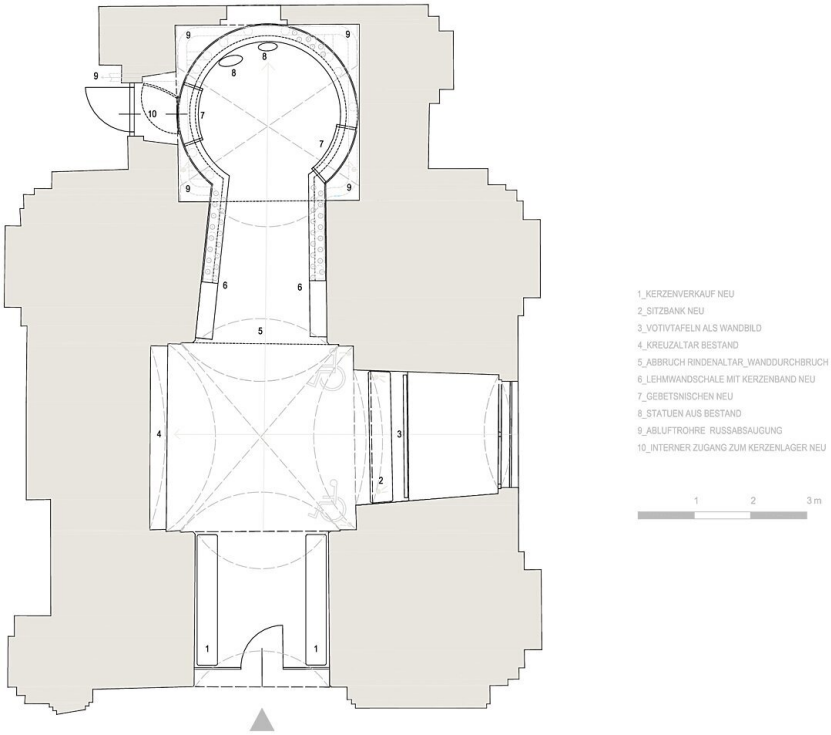


© Fabian Yves Rigler

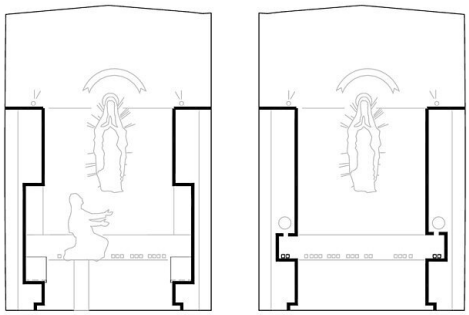
Lourdesgrotte Basilika Mariatrost

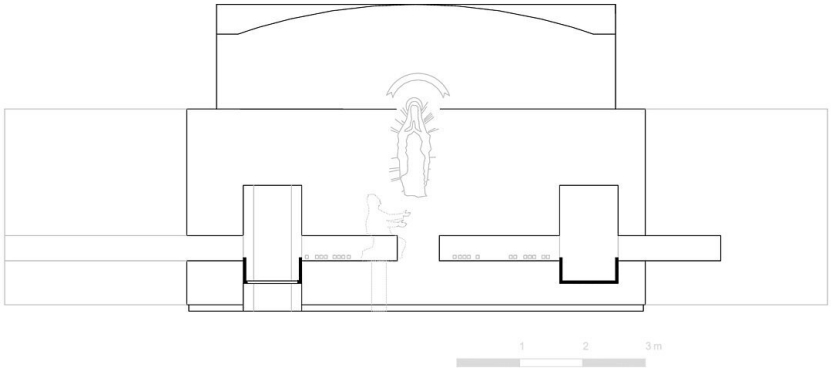


Lageplan



Grundriss





Lourdesgrotte Basilika Mariatrost

Wandabwicklung, Schnitte